

**Zeitschrift:** Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie  
**Band:** 65 (1975)  
**Heft:** 4

**Buchbesprechung:** Bibliographie

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bibliographie

*Johannes Duns Scotus*: Abhandlung über das erste Prinzip. Herausgegeben und übersetzt von Wolfgang Kluxen. 1974. Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt.

Als Band 20 der «Texte zur Forschung» hat Wolfgang Kluxen, Ordinarius für Philosophie an der Universität Bonn, den berühmten *Tractatus de primo principio* des Doctor subtilis neu herausgegeben, ins Deutsche übersetzt und ihn mit einem ausführlichen Kommentar versehen. In der Einleitung, die einen kurzen Überblick über Leben und Werke des Meisters gibt, begründet der Herausgeber seine Auffassung, dass der Verfasser in diesem Traktat sein letztes, endgültiges Wort zur metaphysischen Gotteslehre hat sagen wollen und in dieser Disziplin einen Neuanfang vollzogen hat, der geschichtlich von epocha-

ler Bedeutung war. Die vorliegende Textausgabe stützt sich nicht auf die Gesamtausgaben von 1639 und 1895, die modernen kritischen Maßstäben nicht standzuhalten vermögen – die von Carolus Balić OFM geleitete «*Editio Vaticana*» ist erst im Erscheinen begriffen und enthält diesen Traktat noch nicht –, sondern auf die kritischen Neuausgaben von M. Müller (1941), E. Roche (1949) und A. Wolter (1966), diese aber kritisch sichtigend und weiterführend. Die Absicht des Herausgebers ist indessen primär nicht eine editorisch, historisch-kritische, sondern die, einem breiteren Publikum von Nicht-Spezialisten den Text in einer heute vertretbaren Gestalt zugänglich zu machen. Dazu ist der luzide philosophisch-didaktische Kommentar des Herausgebers ein ausgezeichnetes Hilfsmittel. *Urs Küry*